

Grüß Gott Hansi!

Jetzt ist etwas Ruhe eingekehrt und ich kann Dir schreiben.

Es war eine Tolle Sache der Transport des Containers zu uns nach Transsilvanien.

Wie ich Dir am Telefon schon sagte, hat uns der Fahrer, Wilhelm Nüßmann um ca. 2:30 (nachts/morgens) angerufen. Er wartete auf dem großen LKW-Parkplatz in Gambav. Nun da zu dieser recht frühen „Tageszeit“ keiner mehr oder noch nicht, auf den Strassen war, hatten wir kein Problem, dass wir uns auf den Weg (30 Kilometer) nach Bran aus den Augen verlieren könnten.

Gute 6 Stunden später, nach einem guten Frühstück wurde der Container dann geöffnet. Die Überraschung war sehr groß. Durch unseren Helfer, Serafim, hatten wir genügend Leute die uns beim abladen halfen. Einige Dinge sind gleich im Container geblieben und wurden dann nach Zarnesti mitgenommen.

Durch Beziehungen von Serafim konnte ein Schwerlastkran auch gleich nach Zarnesti kommen.

Vor dem Block-2 in Zarnesti war der Teufel los. So etwas hat noch keiner gesehen, dass ein riesiger TIR (so werden hier die LKWs genant) mit solch einem Monstrum von Blechkasten extra zu ihnen kommt. Besonders, das unser Wort eingehalten wurde, den Container zu ihnen zu bringen um somit einen Neubeginn nach dem schlimmen Holzhausbrand stattfinden kann.

Es war schon eine Meisterleistung die vielen Kinder hinter den sicheren Zaun zu halten damit der Kranwagen seine große Last vom LKW zur Standfläche, anheben konnte. Dazu kam noch verschärfend hinzu, dass der Kranfahrer nur ganz kurze Ketten, bzw. Stahlseile hatte. So wurde der Container, nicht wie normal an vier Ecken befestigt um ihn anzuheben, nein, das Material war nur für zwei Ecken verfügbar.

Der große Moment des Kranwagens kam, der Container bewegte sich Millimeter für Millimeter aus seiner Halterung. Über vier Tonnen waren nun an zwei Ketten und zwei kurzen Stahlseilen und schwebten schwankend hin und her.

Alles hielt den Atem an. Kein Laut, weder von den Kindern noch von den Erwachsenen die mittlerweile zu Hauf das Schauspiel beobachteten. Uns lief es kalt den rücken hinunter. Der Container schaukelte sich auf und pendelte zwischen LKW und Kranwagen. Nach mehrmaligen anschlagen an dem Lastenkran wurde der Blechkasten von Serafim und zwei beherzten Helfern in die passende Richtung gedreht.

Jetzt war der LKW frei und der Container pendelte in Richtung Lagerort. Kurz davor versank eines der Stützen des Lastenkranes in der Erde und der gesamte Wagen ging „hinten hoch“!

Ein Aufschrei durch die Menschenmenge, ein großer Schlag und der Container stand auf der Erde.

Nachdem alle tief Luft geholt hatten und sich versicherten das niemand zu Schaden gekommen war, wurde festgestellt, dass der Kasten gut ein Meter zu weit, von den vorher betonierten Fundamentfüßen stand.

Jetzt wurde der LKW außer reichweite gefahren und der Kran durfte seine Arbeit von vorne beginnen. Zuvor buddelten jedoch zwei Jungs die eingedrückte Stütze aus der Erde.

Der zweite Einsatz führte dann zum Erfolg. Unter großem Beifall (wie, wenn ein Flugzeug gut gelandet ist) wurde der Kranfahrer belohnt und nach einer guten Bezahlung auch verabschiedet.

Das erste was unser Freund Serafim danach machte, waren drei große Vorhängeschlösser kaufen und anbringen. Sicher ist sicher! Er kennt seine Pappenheimer!

Unser Freund Wilhelm und ich schauten gemeinsam in seine (10 Jahre alte) Landkarte und dann verabschiedete sich der freundliche Mensch, lachend und hupend, mit seinem Track in Richtung Old Germany.

Die Gebraucht Möbel, unter anderem Sessel und Sofas wurden am gleichen Tag in die Gemeinde gebracht. Für die Bewohner des Blockes sind sie zu groß. Die Wohneinheiten sind ja nur 24qm groß. Stühle und Tische für einen Versammlungsraum auf Seite gelegt. Die Stahlbetten (aus BW- Beständen) werden im Block gute Dienste leisten.

Die Krankenhausbetten und Stühle sowie Gehhilfen werden in der nächste Woche dem Krankenhaus in Zarnesti übergeben. Wir müssen dafür nur einen Pferdewagen oder etwas teuren Transporter ordern.

Das gesamte Installationsmaterial, Toiletten sowie Waschbecken werden ebenfalls zeitnah von Serafim und seinen Helfern abgeholt, um in den einzelnen Etagen einzubauen (zu Installieren)!

Besonders freuen, werden sich die Kinder im hiesigen Psychischen Krankenhaus, über die vielen Spielsachen. Die Stationsleiter werden von uns angewiesen die Sachen nach und nach, wenn sie verdreht oder verschlissen sind, auszuteilen.

Die riesigen Mengen an Bett- bzw. Wolldecken werden vielen Menschen in Zarnesti, Marasesti, Butchomeni, Floresti und Rasnov im kommenden Winter etwas die Kälte mildern.

Wir möchten uns bei Dir, Deinem Team und allen die geholfen haben, diesen Hilfstransport zu realisieren, im Namen der Bedürftigen, ganz herzlich bedanken.

Weitere Verteilaktionen werdet ihr dann steht's auf unserer Hilfsseite im Internet, www.RO-Hilfe.com (Aktuelles) unmittelbar miterleben können.

Noch einmal vielen, vielen Dank für alles. Insbesondere dafür, dass wir den Menschen hier, ihre Not etwas lindern können und Hoffnung für die Zukunft geben.

In diesem Sinne

Gottes Segen

Veronika Starck-Römer und Bruno Römer

Asociatia de Ajutor Johannes

Email : ro_hilfe @ web.de

PS: Fotos wurden diesmal leider nicht gemacht da die Digitalkamera ausgefallen ist.
Sorry...